

30 Jahre deutsche Einheit: Wie weiter?



Die Deutung des deutschen Einigungsprozesses der vergangenen 30 Jahre ist noch immer umstritten, wie an unzähligen Kommentaren, Umfragen und Karikaturen sichtbar wird. Über allen schwebt die Frage: Wie geht es weiter mit der deutschen Einheit?

Skepsis oder Hoffnung?



- 1 a) Beschreibe die Karikatur und notiere erste Eindrücke, die du mit dem Bild verbindest.
- b) Fasse die Karikatur mit deinen eigenen Worten zusammen.
- c) Interpretiere die Karikatur hinsichtlich ihrer Einschätzung zum „Feiern der Einheit“.
- d) Formuliere Vermutungen, worauf die Aussage „Morgen ganz, ganz sicher!“ Bezug nimmt und auf welche Probleme sie hinweist.

Szenarien: Deutschland 2050

- 3 a) Erstellt in Dreiergruppen jeweils eines von drei möglichen Zukunftsszenarien (positiv, negativ, dem aktuellen Trend folgend), wie sich Gesellschaft und Wirtschaft vor dem Hintergrund der Ost-/Westunterschiede in den nächsten 30 Jahren entwickeln könnten. Ausgangspunkt dafür können die statistischen Daten sein (Arbeitsblatt 02).
- b) Entwickelt eine nachvollziehbare Argumentation für euer jeweiliges Szenario. In welchen Bereichen wird es wohl keine Unterschiede mehr geben, wo werden vermutlich Herausforderungen bestehen bleiben?
- c) Gestaltet in eurer Gruppe ein Plakat mit Schätzwerten und Prognosen zur vorgestellten Situation in 30 Jahren, analog zu den Statistiken der Befragungsinstitute.



- d) Präsentiert euer Szenario mit Hilfe eures Plakats auf kreative Art und Weise im Plenum, zum Beispiel in Form einer Talkshow, wobei jeweils die Gruppe ihre Position präsentiert und die anderen als Publikum Fragen stellen.

Kein Grund zum Feiern

Nicht alle wurden vereinigt

von Lydia Lierke

Zum Jubiläumsjahr des Beitritts der DDR zur Bundesrepublik 2020 werde auch ich 30 Jahre alt. Als erste Generation, die nach dem Mauerfall geboren wurde, fällt mir ein Mitfeiern jedoch schwer. [...]

Die Zeit meines Studiums verbrachte ich in Halle und Kassel. Dort wurde 2006 Halit Yozgat in seinem Internetcafé als neuntes bekanntes Opfer des NSU ermordet. Was in Jena begann und über ein Jahrzehnt ungestört morden konnte, machte nicht nur Station in Kassel, sondern setzte sich mit seinen Kompliz_innen nach der Selbstenttarnung des NSU fort. Diese Ereignisse stellen nur einen Bruchteil der rassistischen Gewalt in Deutschland dar. Die Brandanschläge auf Mölln und Solingen machen deutlich, dass es sich nicht um ein ostspezifisches Problem handelt. [...]

Die rassistische Kontinuität der letzten 30 Jahre macht deutlich, dass mit dem Slogan „Wir sind ein Volk“ ein Ihr konstruiert wurde, dass an den Feierlichkeiten nicht teilnehmen soll, um den Zusammenhalt der weißen Mehrheitsgesellschaft zu kreieren. Die Kosten des Zusammenhalts in der Mehrheitsgesellschaft Nachwendedeutschlands sind der NSU-Komplex, Halle und all die vergangenen und kommenden rassistischen Gewalttaten. Für eine andere Gesellschaft ist die Aufarbeitung der deutsch-deutschen Geschichte notwendig. Sie kann nur im Zusammenhang einer öffentlichen Analyse der rassistischen Zustände [...] bis hin zur Gegenwart stattfinden. Darin müssen vor allem die Perspektiven und das Wissen derer sichtbar gemacht werden, auf deren Rücken die „Wiedervereinigung“ ausgetragen wurde und die im Zuge dessen ausgeschlossen wurden.

Quelle: bpb.de/294886

- 2 Erläutere die kritische Haltung der Autorin zur Vereinigung von Ost und West. Positioniere dich zu den von ihr beschriebenen Missständen.

1 a) Beschreibe die Karikatur und notiere erste Eindrücke, die du mit dem Bild verbindest.

b) Fasse die Karikatur mit deinen eigenen Worten zusammen.

c) Interpretiere die Karikatur hinsichtlich ihrer Einschätzung zum „Feiern der Einheit“.

d) Formuliere Vermutungen, worauf die Aussage „Morgen ganz, ganz sicher!“ Bezug nimmt und auf welche Probleme sie hinweist.

2 Erläutere die kritische Haltung der Autorin zur Vereinigung von Ost und West. Positioniere dich zu den von ihr beschriebenen Missständen.

Zusatzblatt

Ergänzende Antworten

3 b) Entwickelt eine nachvollziehbare Argumentation für euer jeweiliges Szenario. In welchen Bereichen wird es wohl keine Unterschiede mehr geben, wo werden vermutlich Herausforderungen bestehen bleiben?